

## INFORMATIONEN vor einer Narkose

Das vorliegende Dokument bezweckt, Sie über die Narkoseverfahren sowie deren Vorteile bzw. Risiken aufzuklären. Wir bitten Sie, es aufmerksam durchzulesen, damit Sie anschliessend dem Ihnen vom Narkosearzt vorgeschlagenen Anästhesieverfahren zustimmen können : Dabei werden Sie auch allfällige Fragen betreffend Ihrer Narkose stellen können.

### Was beinhaltet eine Narkose?

Die Narkose besteht aus verschiedenen Techniken, welche es erlauben, sich einem chirurgischen Eingriff ohne Schmerzen zu unterziehen. Es gibt zwei grosse Narkosearten: die Allgemein- bzw. Vollnarkose und die Teilnarkose.

- Die Allgemein- oder Vollnarkose gleicht einem Schlafzustand, welcher durch das Einspritzen eines Schlafmittels, sei es intravenös u/o durch das Einatmen eines Narkosegasgemisches erreicht wird.
- Die Teilnarkose erlaubt es, durch verschiedene Techniken gezielt den Bereich Ihres Körpers zu betäuben, welcher operiert wird. Das Prinzip beruht auf dem Einspritzen eines Lokalanästhetikums in der Nähe der betroffenen Nervenbahnen, die dadurch blockiert und schmerzfrei werden. Ein zusätzliches entspannendes Schlafmittel kann bei Bedarf zusätzlich verabreicht werden, ebenso bei allfälliger ungenügender Wirkung der Teilnarkose.

Jede Narkose, sei es Allgemein- oder Teilnarkose, die für einen nicht dringenden chirurgischen Eingriff vorgenommen wird, bedarf einer vorgängigen Narkoseaufklärung. Anlässlich dieser Besprechung haben sie die Möglichkeit, die für Ihr Verständnis nötigen Fragen zu stellen. Die Narkoseart wird aufgrund der vorgesehenen Operation, Ihres Gesundheitszustandes und der allfällig verordneten Zusatzuntersuchungen gewählt. Alle medizinischen Informationen werden in Ihrem Patientendossier vermerkt. Der definitive Entscheid obliegt der Verantwortung des Narkosearztes, der die Narkose auch durchführen wird.

### Wie werden Sie während der Narkose und im Aufwachsraum überwacht?

Die Narkose, läuft in einem dafür vorgesehenen, mit dem entsprechenden Material versehenen Raum ab. Alles, was mit Ihrem Körper in Kontakt gerät, ist entweder Einwegmaterial oder wird desinfiziert bzw. sterilisiert.

Während der Narkose sowie im Aufwachraum werden Sie von qualifiziertem Pflegepersonal betreut, unter der Verantwortung bzw. Aufsicht des Narkosearztes.

### Was sind die Risiken einer Narkose?

Jede medizinische Tätigkeit, wenn auch kompetent und in Respekt der gültigen Richtlinien durchgeführt, birgt Risiken. Wir werden diese untenstehend im Einzelnen erklären. Ihr Eingriff in der Klinik Moncor wird ausschliesslich in Teilnarkose durchgeführt. Wir erwähnen aber auch die Risiken der Vollnarkose, sollte eine solche im Falle einer Änderung der Narkosetechnik erforderlich sein.

#### *Was sind die Nachteile und die Risiken einer Teilnarkose?*

Es existiert ein Risiko eines Blutergusses an der Einstichstelle. Diese Blutergussbildung wird durch die Einnahme von Aspirin oder Blutverdünnern verstärkt. Sie verschwinden wieder ohne bleibende Schäden zu hinterlassen. Die Einnahme der Blutverdünner muss einige Tage vor Ihrem Eingriff gestoppt werden. Der genaue Zeitpunkt sowie eine allfällige Ersatztherapie werden anlässlich des vorgängigen telefonischen Narkosegespräches erörtert.

Die Teilnarkose eines Körperbereiches durch die Betäubungstechnik beinhaltet wenig Risiken. Die Möglichkeit einer diskreten neurologischen Nervenschädigung wird in ca. 0,4% der Fälle beschrieben. Diese Schädigungen sind in den meisten Fällen vorübergehender Natur, falls sie andauern sollten, müssen Sie den Narkosearzt darüber informieren.

Schwerwiegende Komplikationen wie Unruhe, Krampferscheinungen sowie Herzbeschwerden können aufgrund eines allfälligen Übertritts des Narkosemittels in die Blutbahn anlässlich der Injektion auftreten. Diese Komplikationen sind äusserst selten und durch die Gabe eines intravenösen Medikaments sowie mit einer Beatmungshilfe behandelbar.

### *Was sind die Nachteile und die Risiken einer Vollnarkose ?*

Übelkeit und Erbrechen beim Aufwachen sind mit den neuen Techniken und den neuen Medikamenten deutlich seltener geworden, bleiben aber eine mögliche Nebenwirkung.

Komplikationen aufgrund eines allfälligen Übertritts von Erbrochenem in die Lungen sind sehr selten, sofern die Anweisungen betreffend der Nüchternheit richtig befolgt werden (6 Std vor jeglichem Eingriff).

Die Einführung eines Beatmungsschlauches in die Luftröhre (Intubation) oder in den Rachenraum (Larynxmaske) um eine adäquate Beatmung während der Narkose zu gewährleisten, kann Halsschmerzen bzw. eine vorübergehende Heiserkeit nach sich ziehen.

Zahnschäden sind jederzeit möglich. Deshalb ist auch wichtig, dass Sie jegliche Zahnprothese u/o Apparat sowie spezifische Zahnprobleme anlässlich des vorgängigen Narkosegespräches erwähnen.

Vorübergehende Gedächtnisstörungen oder Abschwächung der Konzentrationsfähigkeit können in den Stunden nach einer Vollnarkose auftreten, verschwinden aber wieder. Bei älteren Leuten können Sie bestehen.

Irreversible Komplikationen mit lebensbedrohlichen Zuständen wie eine schwere Allergie, einen Herzstillstand, eine Atemnot bzw Asphyxie sind äusserst selten. Eine schwerwiegende Komplikation tritt in weniger als einem Fall auf 1'000'000 Narkosen auf.

Die Narkoseverfahren sind heutzutage sichere und risikoarme Techniken.

Eingesehen am :

Unterschrift der Patientin / des Patienten :